



Pressemitteilung

6. März 2017

Erika Naumann aus dem OTV schlägt auf

In der örtlichen Tennisszene und Umgebung nicht unbekannt ob ihrer Leistungen, meldete Erika Naumann, Mitglied des Oberhausener Turnvereins von 1873 e. V., sich erstmals an zu zwei Turnieren: zum Wettbewerb der International Tennis Federation - ITF - Seniors und zu den 49. Nationalen Tennis-Hallenmeisterschaften von Deutschland 2017 für Senioren.

Mit ihren Erfolgen bei beiden Wettkämpfen war Naumann mehr als zufrieden.

International German Senior Indoors 2017

Anmeldungen zu diesem Wettbewerb, der alljährlich Ende Januar stattfindet, erfolgen über London, den Sitz der ITF. Die Austragung dieses Topturniers der ITF-Welttour gehört zu den größten ITF-Events weltweit. Naumann startete in der Altersklasse W65 (die Spielerin muss in diesem Jahr mindestens 65 Jahre alt sein oder werden).

Ort der Veranstaltung, die als Weltranglistenturnier gelistet ist, ist das TVN Tennis-Zentrum Essen, die erste Runde musste allerdings in Mülheim als Ausweichplatz ausgetragen werden. Hier begann das Turnier für die OTVerin, wie es besser nicht sein konnte: Mit 6:0, 6:0 fegte sie in schlappen 40 Minuten eine Gegenerin vom Platz, die in der Leistungsklasse einen Platz höher steht als Naumann (LK 9) und in der DTB Rangliste auf Platz 31 geführt wird, Naumann „nur“ auf 55. Ein hervorragendes Ergebnis!

Das folgende Match einen Tag später in Essen glich einem Krimi. Gegnerin war Irene Smutny, mit der LK 7 und einem Ranglistenplatz von 7(!) eine sehr viel stärker eingeschätzte Spielerin als Erika Naumann. Wie allseits erwartet, ging der erste Satz an Smutny mit 6:2, im zweiten Satz dann konnte die Außenseiterin das Ergebnis genau entgegengesetzt gestalten, jetzt gewann sie mit 6:2. Hart umkämpft der dritte entscheidende Satz, mit 7:5 für Smutny musste sich Erika Naumann nach langen zweieinhalb Stunden Spielzeit geschlagen geben. Knapp verloren, aber großartig gespielt. 48 Plätze Unterschied in der Rangliste und trotzdem gut mitgehalten – absolut beachtlich!

Zufrieden mit ihrer Leistung war die OTVerin trotzdem. „Es stimmte alles. Ich verspürte keinerlei Nervosität, konnte mich gut konzentrieren. Dazu kam noch, ich war Außenseiterin. Niemand hatte mich auf der Rechnung.“

49. Nationale Tennis-Hallenmeisterschaften von Deutschland 2017 für Senioren

14 Tage später folgte die Teilnahme an den Wettbewerben zur Deutschen Meisterin der Senioren im Hallentennis, wieder auf der Anlage in Essen.

In den Spielen des Hauptfeldes wurden die Spielerinnen den Gesetzten zugelost. In der ersten Runde trat die Gegnerin von Naumann nicht an, in der zweiten Runde verlor Naumann gegen eine Spielerin mit LK 7 und gelangte dadurch in den Wettbewerb „DTB Deutsche Meisterschaften Nebenrunde Damen 60 Einzel“. Hier finden sich die Unterlegenen aus dem Hauptfeld wieder, die Altersklassen 60 und 65 sind zusammengefasst.

Das Viertelfinale war kein Problem für die Oberhausenerin, 6:2/6:1 endeten die Sätze. Im Halbfinale traf sie auf Inge Stegnjajic, Regionalligaspielerin, in der Rangliste der D65 auf Platz 27. Ging der erste Satz noch knapp 7:5 aus zugunsten Naumann, war das Ergebnis des zweiten eindeutig: 6:2. Damit stand sie im Finale.

Endspielgegnerin war Gisela Heinold aus Freiburg, RL 23, ein deutlich höherer Platz als Naumann ihn einnahm. Im ersten Satz musste sie Lehrgeld zahlen: 2:4 lag sie zurück, alles sah aus nach dem erwarteten Sieg der Favoritin. „Dann habe ich plötzlich ‚gelesen‘, wie sie spielt“, so Naumann – und konnte diesen Satz mit vier hintereinander gewonnenen Spielen noch für sich entscheiden. Im zweiten Satz führte sie „ruck-zuck“ 4:0, gab nur noch zwei Spiele ab und entschied das Match mit 6:2 für sich. Eine großartige Leistung!



Wie sie so cool aufspielen kann? „Ich hatte nichts zu verlieren, konnte doch nur gewinnen. Die anderen sind ja eh alle besser. Man darf sich vorher nicht verrückt machen lassen“, sagt die bescheidene Sportlerin, die eigentlich gar nicht in die Zeitung will. Aber stolz ist sie doch. „Als Außenseiterin so weit zu kommen – das ist schon ein tolles Gefühl. Ich freue mich, dass ich gegen andere hochklassige Spielerinnen spielen und auch gewinnen kann.“ Ihr Lebensgefährte und eine Tennis-Mannschaftskollegin waren unter den Zuschauern. Sie hörten die Kommentare der Fachleute mit: „Wieso spielt die denn in so einem Verein? Die könnte doch woanders spielen. Das sieht ja total lässig aus, wie die die Vorhand schlägt.“

In der DTB Rangliste wird Erika Naumann nun auf einen besseren Platz rutschen. Und im nächsten Jahr möchte

sie wieder teilnehmen an den Wettbewerben. „Hauptsache, gesund bleiben. Dann würde ich schon gern wieder mitkämpfen. Einfach genießen und Freude dran haben, solange das noch geht.“